

hant nach d' vnunst won  
so du gehögde d' bildunge  
enphahet. vñ dar nach du v  
nunst erkēnet die edelkait  
d' bildung. so minet si es. vñ  
hat dene so groz vröde. an dē  
edlen vñ an den hohen bildū  
gen. die si in d' gehögde erke  
net. dz si enkaines vñ wendi  
gen dinges bedarf. vñ zühet  
so gar sich in sich sellen. daz  
si enham vröden bedarf noch  
gert. won die si an ir sellen  
hat. vñ dar an ist si och got  
gleich. so vil vñ si in ermalle  
mag. Vñser hre hat alz groz  
vröde vñ wollvst an im sel  
len. dz er zü sin vröde vñd  
wollvst niemans bedarf. wō  
sin selles. Er bedorft wed en  
gel. noch mētschen noch hy  
melrichs noch ertriches noch  
kaines dez dinges dez er ie  
geschöft. won e er ie kam dig  
geschöft. do wz sin vröde also  
groz so hvt dis tages. Sin vro  
de ist alz vollkommen an im sel  
len. dz er niemans ze siner

vröde bedarf den sin selles.  
Also ist och du sele vñ gesti  
gen zü Gotte dz si alz groz  
vröde hat mit ir sellen. dz  
si zü ir vröde niemans be  
darf won Gottes allame.

**N**u merkēt dis ist vil wun  
derlich. Dis dri grāte sint  
dri kreftē in der sele dar an  
si gleich ist d' hailgē drualt  
kait. vñ an den dri kreftē  
sont ir lernen vñ merke  
wie d' son von dem vatter  
ist geborn. nach d' Gotheit.  
vñ wie d' hailig gailt von  
den baiden ist geflossen.

**D**u erst kraft ist du gehög  
de. Dar an merkēt wir den  
vatt. vñ in d' hailgē schrift  
git man dem vatter den ge  
walt. vñ dem son die will  
hait. vñ dem hailgen gailt  
die gvt. **N**u merkēt reht  
ir sont dz willen dz man dē  
vatt dar vmb mit den gewalt  
git. dz d' son vñ d' hailig gailt  
dest vngewaltig ligit. Man  
git och dem son mit dar vmb